

# Viel Publikum für ein wissenschaftliches Thema

Professor Dr. Dr. h.c. Arnold Benz referierte über das Universum.

**Alois Grichting**

Die Astronomische Gesellschaft, die Naturforschende Gesellschaft und der Vortragsverein Oberwallis luden am vergangenen Dienstagabend zu einem von ETHZ-Professor Arnold Benz gehaltenen Vortrag über Astrophysik und das Universum. Obwohl dies ein Spezialisten vorbehaltenes und auch hochwissenschaftliches Thema ist, lauschte im Grünwald-Saal der Mediathek Brig ein zahlreiches Publikum den Ausführungen des bekannten Forschers, Dozenten und Bücherautors.

In seinem Vortrag kommentierte der Referent auf verständliche Art die Vorgänge, die zur Bildung von Materie, von Sternen und Galaxien im Universum geführt haben und die, wie die zahlreichen grossen Illustrationen zeigten, sich immer noch mit beeindruckender Intensität ereignen. Der Vortrag selbst, aber auch eine folgende ausgiebige Fragerunde, bewiesen, dass das Interesse an den Geschehnissen im All auch für Nicht-Astronomen aller Art von grossem Interesse ist. Es scheint fast, dass dieses Interesse umso mehr wächst, als unsere Erde sich durch unverantwortliche Klimaänderung, durch Kriege usw. der Zerstörung aussetzt.

Professor Benz betonte andererseits mit grosser Aufrichtigkeit, dass die astrophysikalische Forschung über all die teils gewaltigen Geschehnisse im Universum noch keineswegs vollendet ist, sondern in vielen wesentlichen Fragen vor Rätseln steht. Die unbekannte «Dunkle



Mediathek Brig, Grünwald-Saal: Hörerschaft des Vortrages von Professor Arnold Benz, 1. Reihe von links: Martin Henzen, Präsident der Astronomischen Gesellschaft; Joseph Fischer, Präsident des Vortragsvereins; Professor Dr. Arnold Benz, Referent; Paul Hanselmann, Präsident der Naturforschenden Gesellschaft Oberwallis.

Bild: pomona.media

Materie», die einstigen Ereignisse beim sogenannten «Urknall» (Big Bang) bei Beginn des Universums, die unerwartet gesteigert einsetzende Zunahme der Geschwindigkeit, mit der sich dieses ausbreitet und sehr vieles mehr harren noch der Abklärung. Die Wissenschaft steht bei all dem an einem Anfang. Eine weitere wesentliche Aussa-

ge von Professor Benz war an diesem Vortrag dann auch, dass die Naturwissenschaft nur einen Teil der Wirklichkeit erfasst, dass Vorgänge in menschlichen Bereichen wie Liebe, Trauer usw. ebenso wenig mit Methoden der Astrophysik erforschbar sind wie die Frage nach Gott, der in der Physik gar nicht vorkommt. Für die Verantwortlichen der

drei veranstaltenden Vereine ist die zahlreiche Hörerschaft an diesem Vortrag eine positive Bestätigung ihrer gezielten Arbeit. Sie bringen durch die Veranstaltung wissenschaftlicher Vorträge dieses Zuschnitts wertvolles Licht in den oft langweiligen, oft bedrückenden gesellschaftlichen und politischen Mainstream unserer Tage.